

INHALT

I.	EINLEITUNG	9
II.	KAISERREICH	17
1.	Jugendjahre: Im Königreich Württemberg 1873-1901.....	17
1.1.	Landadel und Hofaristokratie: Prägungen und Charakterisierungen	17
1.2.	»Korpsdisziplin« und Standesdünkel: Bildungsweg und Studienzzeit	25
2.	Lehrjahre: Im Auswärtigen Dienst des Kaiserreiches 1901-1914....	30
2.1.	Strukturwandel und Weltpolitik: Das Kaiserreich im Imperialismus.....	30
2.2.	Begabungen vs. Begünstigungen: Eintritt in den Auswärtigen Dienst	43
2.3.	Homogenität und Exklusivität: Der Auswärtige Dienst im Kaiserreich	46
2.4.	Vorbehalte und Vorurteile: Der Antisemitismus im Kaiserreich	56
2.5.	»Weltmacht oder Niedergang«: Neuraths Weltbild	61
2.6.	Krieg und Frieden: Die »Theorie des kalkulierten Risikos« ...	72
3.	Kriegsjahre: Frankreich – Osmanisches Reich – Königreich Württemberg 1914-1918.....	75
3.1.	Kriegsdienst und Kriegserlebnis: Regimentsadjutant an der Front.	75
3.2.	»Dschihad« und Armeniergenozid: Botschaftsrat in Konstantinopel.	82
3.3.	»Siegfrieden« und Revolution: Kabinettschef in Stuttgart.	92
4.	Wendejahre?: Die Kontinuität machtpolitischen Denkens 1918/19.....	107
III.	WEIMARER REPUBLIK.....	117
1.	Revision vor Restauration: Gesandter in Kopenhagen 1919-1921...	117
1.1.	Der Versailler Vertrag und das Ziel der »Wiedererhebung Deutschlands«	117
1.2.	Reform und »Reorganisation«: Die »Wilhelmstraße« im demokratischen Staat.....	131
2.	Der Faschismus und das Reich: Botschafter in Rom 1922-1930.	144
2.1.	Die »Erfüllungspolitik« und der Vertrag von Rapallo	144

2.2.	Ruhrbesetzung, passiver Widerstand und das Dilemma der »Gesinnungsgefahr«	149
2.3.	Die »Ära Stresemann«	154
2.4.	Der »Marsch auf Rom«	158
2.5.	Das faschistische Italien als Vorbild und Faktor	162
2.6.	Neurath vs. Stresemann	173
2.7.	Hindenburgs Personalpolitik und Neuraths Aufstieg zum Primus inter pares	180
3.	Das Ende der Demokratie: Botschafter in London 1930-1932	189
3.1.	Der Kurswechsel von 1930 und der Wandel des Auswärtigen Amtes	189
3.2.	Die »Umstellung von Erfüllungs- auf Revisionspolitik«	193
3.3.	Das Projekt der nationalen Einigung	200
IV.	DER WEG IN DIE DIKTATUR	211
1.	Außenminister im Übergang	211
1.1.	Das »Kabinett der Barone«	211
1.2.	Die Lausanner Reparationskonferenz	216
1.3.	Die Genfer Abrüstungskonferenz	223
1.4.	Papen-Schleicher-Hitler: Die Staatskrise der Weimarer Republik	235
2.	Das Kabinett Hitler	254
2.1.	»Einrahmungskonzept« und Instrumentalisierungsverheißung	254
2.2.	Hitlers Weltanschauung	257
2.3.	Neuraths Geburtstagsfeier: Hitlers Rede im Hause Hammerstein	278
3.	Die Absicherung der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933/34	282
3.1.	Die »Wende des deutschen Schicksals«	282
3.2.	Selbstgleichschaltung?: Das Amt zwischen Anpassung und Selbstbehauptung	291
3.3.	Alarmzeichen: Die »Machtergreifung« und die Isolation des Reiches	312
4.	Von der nationalistischen zur nationalsozialistischen Außenpolitik 1933/34	317
4.1.	Konzeptionenpluralismus innerhalb der Diplomatie	317
4.2.	Die »friedenspolitische« Gegenoffensive	325
4.3.	Völkerbund und Abrüstungskonferenz: Der Bruch mit der Kollektivitätsidee	341
4.4.	Die »Wende« der Ostpolitik: Der deutsch-polnische Nichtangriffspakt	354

V.	»DRITTES REICH«	364
1.	Der Krisensommer 1934 und der Abschluss der »Machtergreifung«	364
2.	Die Erweiterung des Handlungsspielraums 1934/35.	377
2.1.	Die Saarabstimmung	377
2.2.	Von der französischen Einkreisung zur Wiedereinführung der Wehrpflicht	381
2.3.	Das deutsch-britische Flottenabkommen	396
3.	Machtkampf: Neurath vs. Ribbentrop 1933-1937	400
4.	Die Rückeroberung der Handlungsfreiheit 1935-1937	415
4.1.	Mussolinis Abessinienkrieg und das Ende der »Stresa-Front«	415
4.2.	Die Rheinlandbesetzung	420
4.3.	»Westpakt«, Spanischer Bürgerkrieg und die »Achse Berlin-Rom«	434
4.4.	»Vierjahresplan« und Kriegsvorbereitungen	443
4.5.	Außenpolitik am Scheideweg	446
5.	Das Jahr 1937: Ein Wende- und Entscheidungsjahr?	453
5.1.	Besuchsdiplomatie als Wendezeichen?	453
5.2.	Der Grundkonflikt zwischen Revisionspolitik und Kriegskurs	467
6.	Die Entlassung Neuraths und das große Revirement vom Februar 1938	473
VI.	»RAUM« UND »RASSE«	479
1.	Tatzeugenjahr: Präsident des Geheimen Kabinettsrats 1938.	479
1.1.	Der Anschluss Österreichs	479
1.2.	Von der »Münchener Konferenz« zur Besetzung der »Resttschechei«	486
2.	Verbrechensjahre: Reichsprotektor in Böhmen und Mähren 1939-1941.	507
2.1.	Die Amtsübernahme	507
2.2.	Struktur und Gewalt im Protektorat	513
2.3.	Als Reichsprotektor im Zeichen des Krieges	524
2.4.	Die »rassische Neuordnung« Europas und Neuraths Beurlaubung	532
3.	Ruhestandsjahre: An der Peripherie 1941-1945	540
3.1.	Kriegswende und Kriegsende	540
3.2.	Holocaust und Staatsstreich	547

VII. NACHKRIEGSZEIT.	559
1. Haftjahre: In Nürnberg und Spandau 1945-1954.	559
1.1. Schuld und Verantwortung: Vor dem Internationalen Militärgerichtshof	559
1.2. Uneinsichtigkeit: Im Spandau Allied Prison	571
2. Rückzugsjahre: Die Perzeption Neuraths 1954-56	576
VIII. ZUSAMMENFASSUNG	582
DANK	605
ANMERKUNGEN	606
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	661
1. Quellen	661
2. Darstellungen	669
Abkürzungsverzeichnis	696
Personenregister	699